

Kleiner Schub für Dorfladen

BOLZUM. Der Sehnder Rat will die Dorfladeninitiative Bolzum mit einem kleinen Gründungszuschuss unterstützen. Der Finanzausschuss des Rates sprach sich am Montagabend dafür aus, 5000 Euro als Anschubfinanzierung zu gewähren – kein immens hoher Betrag, aber zumindest ein politisches Signal, die bürgerschaftliche Initiative unterstützen zu wollen. Die Finanzpolitiker schließen es allerdings aus, dass die Stadtkasse etwaige Verluste auffängt. bru

Anzeige
Der Service macht den Unterschied
 BURG DORF
 Hann. Neustadt 28c
 Tel. 2434 · Fax 870 67
 www.optikermeyer.de


HEUTE

Burgdorf Seite 4
 THW-Mann im Ausland

Der 24 Jahre alte THW-Mann Lukas Czeszak hat zum zweiten Mal in diesem Jahr im Ausland Hilfe geleistet – diesmal auf den Philippinen.

Lehrte Seite 5
 Ja zu QR-Codes

Für die Idee der CDU, einen internetbasierten Stadtführer mit QR-Codes auf die Beine zu stellen, gibt es Zustimmung aus den anderen Ratsfraktionen.

Sehnde Seite 6
 Run auf LED-Leuchten

Wegen eines Lieferengpasses konnte Sehnde die Straßenlaterne später als geplant auf LED umrüsten. Das schlägt sich nun auf die Energiekosten nieder.

Anzeige
Container-Hellmich
 Sehnde 8313
 ☎ (0 51 38)
 Müll-/Schuttcontainer
33428701_13121103580000113

DIE SEITEN

Termine	2
Burgdorf	3/4
Familienanzeigen	4
Lehrte	5
Sehnde	6
Uetze	7
Sport	8

Manskestraße ist ab Freitag einseitig in Richtung Norden befahrbar

LEHRTE. Lehrtes Autofahrer können etwas aufatmen: Derzeit sind Bauarbeiter an der Manskestraße zwar noch damit beschäftigt, die Gullys auf Höhe des Fahrbahnbelags anzupassen. Am Freitag, 13. Dezember, wird die Hauptverkehrsader für den Verkehr freige-

geben und ist dann wieder auf ihrer vollen Länge befahrbar – wenn auch nur in Richtung Norden. Der Grund für die nur einseitige Öffnung: „Wir hängen bei den Arbeiten an den Fußwegen etwas hinterher“, sagt Stadtsprecher Fabian Nolting. Der Gehweg auf der

Seite der Albert-Schweitzer-Schule soll noch bis zum Jahresende fertiggestellt werden. Dafür muss die Baufirma die Straße sperren, um auf der Fahrbahn mit schwerem Gerät agieren und Material lagern zu können. Ob der Fußweg bis dahin fertig wird, hängt vom Frost

ab, sagt Nolting: „Das Wetter bestimmt die Geschwindigkeit“. Sukzessive sollen auch Fußweg und Parkbuchten auf der östlichen Straßenseite in Angriff genommen werden. Während der Frostperiode wird die Straße komplett freigegeben. kk



Ein spannender Moment: Uwe Büttner (von links) Heinz Hellberg, Heidrun Golenia und Manfred Grosskopf entziffern die Worte, die Sehndes Pastor Johann Friedrich Alwin Wode im November 1883 fein säuberlich zu Papier brachte. Mehr Bilder finden Sie auf haz.de/Sehnde. Gückel (2)

Kartusche birgt kleinen Schatz

Historisches Dokument schlummert 130 Jahre lang im Turm der Sehnder Kreuzkirche

Mitglieder des Kirchenvorstands der Sehnder Kreuzkirchengemeinde haben am Montagabend einen kleinen Schatz in Händen gehalten: Dokumente, die seit Generationen in einer Kartusche im Turm des Gotteshauses schlummerten. Darunter befindet sich auch ein Brief von 1883, den einst ein Pastor schrieb.

VON ACHIM GÜCKEL

SEHNDE. Pastor Johann Friedrich Alwin Wode hat eine gestochen klare Handschrift. Er schreibt lateinische Buchstaben, diese aber reich verschnörkelt. Von der Situation in seiner Sehnder Gemeinde schreibt er – und davon, wie es in der Gegend ringsum aussieht. Am

8. November 1883 verfasst er diese Zeilen, rollt das Papier zusammen und steckt es in eine Kartusche aus Blei, welche dann in die Kugel auf dem Turm der Kreuzkirche gesteckt wird.

Am Montagabend nun, mehr als 130 Jahre nachdem Wode in feiner Schrift seinen Brief verfasst hat, griff der aktuelle Pastor der Kreuzkirche, Uwe Büttner, zur Metallsäge und trennte die Kappe von der bleiernen Kartusche ab. Nach wenigen Minuten gab der 37 Zentimeter lange und 1950 Gramm schwere Behälter seinen Inhalt preis – einen kleinen Schatz.

„Das ist richtig schön“, entfuhr es der Kirchenvorstandsvorsitzen-

den Heidrun Golenia, als sie das Schreiben von 1883 entzifferte und vorlas. Aber nicht nur der mehrseitige Brief von Pastor Wode aus dem 19. Jahrhundert lagerte in der Kartusche, sondern noch weitere Dokumente von 1951.

Seinerzeit war die Kirchturmspitze letztmals restauriert worden – und mit ihr die Metallkugel. Vor 62 Jahren wurde die Kartusche schon einmal aufgesägt, die damaligen Verantwortlichen fügten zu dem Dokument von 1883 noch ein Burgdorfer Kreisblatt vom 15. März 1951 sowie ein weiteres Schreiben hinzu. In letzterem geht es um die Situation in Sehnde zu Beginn der fünfziger Jahre, um die Entwick-

SPÄT ENTDECKT

Schon die zweite Kartusche

Schon vor mehreren Wochen hat es im Sehnder Gemeindehaus die feierliche Öffnung einer Kartusche aus der Kirchturmkugel gegeben. In jener befand sich aber nur ein Schreiben, welches die im Jahr 1951 an der Restaurierung des Turm beteiligten Hand-

werker verfasst hatten – was den Sehnder Kirchenvorstand etwas enttäuschte. Die deutlich größere Kartusche mit den Dokumenten von 1883 und 1951 entdeckten Mitarbeiter einer Firma in Dorsten, welche die Kugel vergoldet hat, erst im Nachhinein. ac



Die Kappe ist abgetrennt, in der Kartusche lagern die fein säuberlich eingewickelten Dokumente.

Anzeige

 Meisterwerkstatt
 Schmiedestr. 48/49 · Telefon 57 49
31096701_13121103580000113

lung der Stadt und ebenfalls um Daten aus dem Kirchenleben. Dann wurde die Kartusche verschlossen und wieder in die Kugel gesteckt. Nun will der aktuelle Sehnder Kirchenvorstand den Inhalt der Kartusche abfotografieren und veröffentlichen. Danach sollen die Dokumente erneut in die Kartusche kommen – und zwar gemeinsam mit einem aktuellen Gemeindebrief. Dann wird der Behälter wieder in der Kugel am Kirchturm versenkt. Auf dass in einigen Jahrzehnten wieder jemand die Kartusche auftrennt und sich an dem historischen Schatz erfreut.